

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau EF
Musterprüfung nach neuem Konzept
Prüfungsfach: Fallstudie 2

Prüfungsdauer **2 Stunden**

Anzahl Aufgabenblätter **4**

Bitte bei den Lösungsblättern nicht auf die Rückseite schreiben!

Bitte beachten Sie:

Sollten Sie bei der Lösung nicht weiter kommen oder falls Sie der Meinung sind, dass Ihnen einige Informationen fehlen, so treffen Sie Annahmen. Kennzeichnen Sie Ihre Annahmen klar als solche.

Die „Form & Systematik“ Ihrer Lösungen/Antworten werden nach einem entsprechenden Bewertungskriterium taxiert. Saubere, gut gestaltete Arbeiten werden positiv bewertet. Nutzen Sie auch diese Möglichkeit zu punkten, gut strukturierte Lösungen, kreative Ansätze, Grafiken und Tabellen wirken sich positiv aus.

Notieren Sie auf den Lösungsblättern die Nummer der Frage (z.B. Frage 2c).

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau EF
Musterprüfung nach neuem Konzept
Prüfungsfach: Fallstudie 2

Ausgangslage

Seit 1966 ist das Unternehmen Labortechnik AG mit Sitz in Luzern im Bereich Produktion und Handel von Laborgeräten und deren Zubehör tätig. Ihre Produkte verkauft die Firma an Spitäler, Arztpraxen, Laborinstitute und Universitäten. Der Absatz der Produkte verteilt sich auf folgende Länder:

- 35% Schweiz
- 45% Deutschland
- 10% andere Länder innerhalb Europas

Sämtliche Abteilungen sind in einem Gebäude untergebracht. Da die Firma stark wächst und die Produktion weiter ausgebaut werden muss, hat sich die Labortechnik AG nach ausführlicher Prüfung dafür entschieden, das Fertigwaren- und Ersatzteillager sowie die Distribution an die Firma Ludwig Logistik AG in Spreitenbach auszulagern.

Sie arbeiten bei der Firma Ludwig Logistik AG in Spreitenbach und haben die Aufgabe erhalten, zusammen mit Ihrem Vorgesetzten die Implementierung des Neukunden Labortechnik AG in Ihrem Logistikcenter in Spreitenbach zu planen.

Der Umfang dieses Auftrages für die Firma Ludwig Logistik AG kann mit folgenden Volumenangaben veranschaulicht werden:

- Wareneingang täglich: Durchschnittlich 400 EUR-Palettenanlieferungen von Fertigprodukten und Ersatzteilen.
- Warenausgang täglich: Ca. 800 Einzelsendungen mit durchschnittlichen 5 Artikelpositionen, Anteil Paketlieferungen 85%, Anteil Palettenlieferungen 15%.

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau EF
Musterprüfung nach neuem Konzept
Prüfungsfach: Fallstudie 2

Aufgaben

Frage 1 Innerbetriebliche Transporte (Stockwerküberbringung)

Die Lagerung und Kommissionierung soll sowohl im EG (Erdgeschoss) wie auch im 1.OG (Obergeschoss) stattfinden. Im EG werden sowohl ganze Paletten wie auch Paketlieferungen kommissioniert, im 1.OG sind es nur Paketlieferungen.

Für die Stockwerküberbringung ist nur ein Warenlift vorhanden. Kalkulationen haben ergeben, dass dieser Lift nur die Kapazität abdecken kann, die etwa dem Volumen der Einlagerung entspricht. Somit ist für das Auslagerungsvolumen eine Lösung zu entwickeln.

Neben einem zweiten Warenlift steht auch eine automatische Paketfördertechnik (Rollenbahn) zur Diskussion.

- Welche Informationen benötigen Sie für die Evaluierung dieser möglichen Fördersysteme?
- Beschreiben Sie die Eigenschaften sowie deren Vor- und Nachteile der beiden genannten Fördersysteme.
- Aus welchen Fördertechnikelementen setzt sich die Rollenbahn über die zwei Stockwerke zusammen?

Frage 2 Lagerlayout

In einer Zone im 1.OG werden 240 Paletten in zwei Lagen in einem Palettenregal gelagert. Wie könnte ein sinnvolles Layout aussehen, wenn die zur Verfügung stehende Lagerlänge 30 m ist. Skizzieren Sie dieses Layout. Ausser den Gängen zwischen den Regalen müssen keine weiteren Flächen berücksichtigt werden. Die Palettenregale müssen ersichtlich sein. Vermassen Sie Ihre Skizze.

Frage 3 Kennzahlen (Arbeitstage 250)

- Ermitteln Sie aufgrund des Wareneingangs das Jahresvolumen in Paletten.
- Der durchschnittliche Lagerbestand beträgt 2'000 Paletten. Wie hoch sind die durchschnittliche Vorratsreichweite und der Lagerumschlag gemessen am durchschnittlichen Lagerbestand?
- Von einem bestimmten Artikel wird alle 15 Arbeitstage eine LKW Ladung (28 Paletten) angeliefert. Der Sicherheitsbestand beträgt 14 Paletten. Wie hoch ist der durchschnittliche Lagerbestand dieses Artikels?

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau EF
Musterprüfung nach neuem Konzept
Prüfungsfach: Fallstudie 2

Frage 4 Rückverfolgbarkeit / Chargenverwaltung

Eine der Anforderungen seitens der Labortechnik AG an den Dienstleister ist eine 100% Rückverfolgbarkeit inklusive Chargenverwaltung. Die notwendigen Informationen bis zur Übernahme der Ware im Wareneingang sind vorhanden. Für den Versand ist vom Dienstleister eine Transportetikette zu erstellen.

- a) Beschreiben Sie die Eigenschaften einer Chargenverfolgung.
- b) Handelt es sich bei einer Paketlieferung um eine Konsumenteneinheit, eine Handelseinheit eine Transporteinheit? Begründen Sie Ihre Wahl.
- c) Sie erstellen eine Barcode-Etikette für eine Paketlieferung. Welche Informationen beinhaltet diese Etikette sinnvollerweise?

Frage 5 EDI-Verbindung

Um das operative Geschäft überhaupt in dieser Grössenordnung abwickeln zu können muss eine EDI-Verbindung zwischen den beiden Firmen aufgebaut werden.

- a) Welche Prozesse sollen mit dieser EDI-Lösung abgebildet werden und welche Daten müssen im Detail darin enthalten sein?
- b) Für die Lösungsfindung müssen Sie ein Projektteam zusammenstellen. Welche Mitarbeiter resp. Funktionen integrieren Sie in diesem Projekt?

Frage 6 Distribution (Transport)

Ludwig Logistik AG verfügt über keine eigene Fahrzeugflotte und muss somit den Distributionsteil mit einem oder mehreren Transportunternehmen (Partnern) vornehmen. Um den oder die geeigneten Partner zu finden, erstellen Sie eine Ausschreibung.

- a) Welche Leistungsangaben sollten im Detail in Ihrer Ausschreibung enthalten sein?
- b) Welche weiteren Informationen sind neben den Leistungsangaben ebenfalls in Ihrer Ausschreibung anzugeben?

Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau EF
Musterprüfung nach neuem Konzept
Prüfungsfach: Fallstudie 2

Frage 7 Export-Lieferungen

Für die Export-Lieferungen soll als Grenzabfertigung die EU-Verzollung zum Zuge kommen. Ihr Kunde Labortechnik AG kennt diese Abfertigungsart nicht. Erklären Sie die Eigenschaften der EU-Verzollung und deren Vorteile.

Frage 8 Infrastruktur- und Personalressourcen

Sie sind zuständig für den Verladebereich bei Ludwig Logistik AG. Mit der Übernahme des Neukunden Labortechnik AG müssen Sie prüfen, inwiefern Sie die Ressourcen allenfalls erweitern müssen. Wie gehen Sie bei einer detaillierten Analyse vor? Zeigen Sie eine strukturierte Vorgehensweise auf.